

Buick model 10 1909 EN

Schauen Sie ihn sich an!

Was sagen Sie dazu? Wie frisch aus der Schachtel. Eigentlich sogar wortwörtlich. Wir sind uns alle einig, dass wir als Kinder mit ganz ähnlichen Modellen gespielt haben. In den 1980er-Jahren wurden sie von der Firma **Igra** hergestellt. Wer hätte damals gedacht, dass eines Tages das Original im Maßstab 1:1 vor uns stehen würde? Und das Beste daran:

Er fährt sogar. Sein Besitzer nutzte ihn regelmäßig. Gemeinsam mit Freunden nahm er häufig an Veteranenfahrten rund um **Morgantown in Pennsylvania** teil. Zu ihrer Zeit waren nämlich das **Ford Model T** und dieses **Buick-Modell** die Nummer eins und zwei nach produzierten Stückzahlen. Der **Buick Model 10** war für die Marke von entscheidender Bedeutung. Es gibt viele Gemeinsamkeiten mit dem Ford Model T in seiner frühen Vorserienform. Der Ford kostete damals **850 Dollar**, der Buick nur wenig mehr. Beide besaßen einen Vierzylindermotor. Beide waren mit einem Planetengetriebe ausgestattet. Beide leisteten etwa **22 PS**.

Das Model T verfügte über **2,9 Liter Hubraum**, der Buick über **2,7 Liter**.

Doch hier enden die Gemeinsamkeiten. Buick setzte schon früh – eigentlich bereits einige Jahre zuvor – auf eine technisch anspruchsvollere, aber äußerst wirkungsvolle Motorkonstruktion mit **OHV-Ventilsteuerung (Overhead Valve)** und Zwangskühlung. Ford verwendete dagegen eine **SV-Ventilsteuerung (Seitenventile)** mit Thermosiphon-Kühlung. Das OHV-System wurde zum Markenzeichen von Buick und blieb praktisch während der gesamten Geschichte der Marke erhalten. Alle älteren Buicks, die in unserem Museum ausgestellt sind, besitzen dieselbe Art der Ventilsteuerung. Der Motor wird mit einer Handkurbel gestartet. Gebremst wird nur über die Hinterräder. Die Federung erfolgt über Blattfedern.

Kurz gesagt: Das ist die schönste Form automobiler Klassik.

Mit dem Wagen kann man etwa **40 bis 50 Kilometer pro Stunde** fahren.

Und glauben Sie mir: Das fühlt sich wirklich schnell an, wenn man hinter dem Lenkrad sitzt und weiß, dass diese kleinen Bremsen, die eher an einen Kinderwagen erinnern, kaum eine Chance bieten, das Fahrzeug wirkungsvoll zum Stehen zu bringen.

Freuen Sie sich an diesem Automobil.

Es gehört nun zu uns und wird ein fester Bestandteil unseres Museums bleiben.